



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich

Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 03. 03. 2020 Seite 1 von 3

Neuerscheinung/Lesungen: Roman »Das Melonenfeld« von Harald Schwinger

14. März 2020, 11:30 Uhr, Buchmesse Leipzig, Österreich-Kaffeehaus, Halle 4, D213/E210

14. März 2020, 14:00 Uhr, Buchmesse Leipzig, literadio-Bühne, Halle 4, E209 (mit Interview)

2. April 2020, 19:30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstr. 50, 9020 Klagenfurt/Celovec

15. April 2020, 20:00 Uhr, Dinzlschloss, Schloßweg 11, 9500 Villach

Ein Minenfeld, wo einst Melonen sprossen

Harald Schwinger hat einen abgründigen Familienroman geschrieben.

Harald Schwinger ist ein Meister des Suspense – in seinem neuen Roman zieht einen ein wohlbestallter Beamter schnell in den Bann der Story: Ein Gerichtsvollzieher, auf den ersten Blick unauffällig und doch ein irgendwie eigenartiger Typ. Ketil heißt er, und er hat Frau und Tochter, Margot und die 16-jährige Metti.

Für eigenartige Figuren hat der Autor ein Faible, üblicherweise kriecht er ihnen geradezu in die Köpfe und sezziert nach und nach ihre Beweggründe. Das ist diesmal etwas anders: Nach kurzen episodischen Vorstellungen der drei Familienmitglieder lässt Schwinger Ketil selbst erzählen – und wir folgen der begrenzten Perspektive eines Mannes, der meint, als einziger die Wahrheit zu kennen, der dabei ist, die Kontrolle über die Menschen zu verlieren, die er wie Marionetten manipuliert. Und während seine Not wächst, dürfen wir darüber staunen, mal sympathisierend, mal irritiert, mal fassungslos, welche Blüten Macht und Selbstrechtfertigung treiben können.

»Mein Verhalten als Missbrauch meiner Befugnisse auszulegen, wäre natürlich verlockend, aber der Vorwurf würde zu kurz greifen. Es ist nicht die Macht, die mich reizt, mehr die Frage, wie weit Menschen gehen, was sie bereit sind, zu tun.«

Das Buch

»Auch das hier war einmal ein Melonenfeld.«

Ein Mann, ein Wort? Das mag einmal gegolten haben. Harald Schwingers Familienroman, in dessen Zentrum ein wohlbestallter Beamter, Ehemann und Vater steht, zeichnet ein gänzlich anderes Sittenbild unserer Zeit.

Ketil ist als Gerichtsvollzieher zuständig für Delogierungen in Manhattan, einem Hochhauskomplex, wo sich die Armut festgebissen hat. Mit dem Job kommt er bestens zurecht, sollte er Mitgefühl für seine Klienten empfinden, kann er das gut verbergen.

Sorgen bereitet ihm vielmehr die eigene Familie: Ehefrau Margot scheint depressiv, zunehmend verwirrt und davon überzeugt, dass in Tochter Metti das Böse schlummert. Tatsächlich ist die 16-Jährige rebellisch und abweisend – aber gefährlich?

Um die Dinge wieder ins Reine zu bringen, unternimmt Ketil mit ihr eine Reise, ausgerechnet auf die Insel, auf der er als junger Soldat im Friedenseinsatz stationiert war.

»Ich hatte das Gefühl, zu Hause wäre der private Weltuntergang nur mehr einen Schritt entfernt.«

Harald Schwinger: Das Melonenfeld

Roman, 139 Seiten, 11,5 x 21 cm, fester Einband, geripptes Surbalin,

Blind- und Folienprägung, Fadenheftung, Lesebändchen

Edition Meerauge, Klagenfurt/Celovec 2020, ISBN 978-3-7084-0630-5, € 21,90

Im Buchhandel und unter www.meerauge.at

[Leseprobe](#)



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich

Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 03. 03. 2020 Seite 2 von 3

Neuerscheinung/Lesungen: Roman »Das Melonenfeld« von Harald Schwinger

.....

Auszüge

Kapitel I: Tochter Metti

»Warum ist sie hier? Sie weiß es nicht.

An einen Stuhl gefesselt, verängstigt und hilflos sitzt Metti da, umringt von sieben oder acht Gestalten. Bis auf eine tragen alle schwarze Strumpfmasken. Frauen sind auch dabei, das kann sie an den Stimmen erkennen.

Draußen, in der Stadt, herrscht Ausnahmezustand. Schon vor Tagen haben die unterschiedlichsten Gruppierungen zum Widerstand gegen den Internationalen Wirtschaftsgipfel aufgerufen: Aufstehen gegen die Ausbeuter, korrupten Politiker, Konzernbosse und Kriegstreiber. Metti hört die Demonstranten johlen, Schüsse, Geschrei.«

Kapitel II: Ehefrau Margot

»Margot schlägt die Kühlschranktür zu, schaut aus dem Fenster. Ihre Brille hat sie im Schlafzimmer vergessen, eine graue, verschwommene Landschaft breitet sich vor ihr aus. Was sie nicht stört, sie will die Berge nicht mehr sehen. Das ganze Land erscheint ihr mit ihnen vollgestopft, keine Zwischenräume, keine Leerstellen, immer und überall bleibt der Blick hängen.«

Kapitel III: Ketil als junger Mann

»Der Morgen fängt wie jeden Tag mit einer Provokation an. Wobei, für Ketil ist es eher ein Spiel.

Pünktlich um sechs Uhr dröhnt aus unzähligen Lautsprechern am Gelände der Donauwalzer. Die Lautstärke ist absichtlich hoch gedreht, damit er ja weit über die Militärbasis hinaus zu hören ist. Ketil weiß nicht, ob die Bewohner des naheliegenden Dorfes das auch als Spiel ansehen.«

Kapitel IV: Die Reise von Vater und Tochter

»Ich verreise nicht oft, fast gar nicht. Ich sehe keinen Sinn darin. All dem Gerede über das Kennenlernen fremder Kulturen kann ich nichts abgewinnen.

Aber die Reise mit Metti wird kein Urlaub im herkömmlichen Sinn. Margots Zusammenbruch und Mettis Verhaftung waren eindeutige Zeichen dafür, dass ich die Dinge ins Reine bringen musste.«

Lesungen

Wir laden sehr herzlich ein zu den ersten Lesungen von Harald Schwinger aus seinem neuen Roman »Das Melonenfeld«

und freuen uns über die Ankündigung der Veranstaltungen sowie über Ihren Besuch!

Samstag, 14. März 2018, 11:30 Uhr

Buchmesse Leipzig, Österreich-Kaffeehaus, Halle 4, D213/E210 (Moderation: Roman Kollmer)

Samstag, 14. März 2020, 14:00 Uhr

Buchmesse Leipzig, literadio-Bühne, Halle 4, E209 (mit Interview, Moderation: Christian Berger, live unter <http://stream.aufdraht.org/>, nachzuhören unter <https://cba.fro.at>)

Donnerstag, 2. April 2020, 19:30 Uhr

Musilhaus, Bahnhofstr. 50, 9020 Klagenfurt/Celovec

Donnerstag, 15. April 2020, 20:00 Uhr

Dinzlschloss, Schloßweg 11, 9500 Villach



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich

Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 03. 03. 2020 Seite 3 von 3

Neuerscheinung/Lesungen: Roman »Das Melonenfeld« von Harald Schwinger

.....

Der Autor

Harald Schwinger, geboren 1964, Studium der Anglistik, Amerikanistik und Medienkommunikation, lebt als freischaffender Journalist und Autor von Prosa, Lyrik und dramatischen Texten in Wernberg bei Villach/Österreich.

2006 erschien sein erster Roman *Das dritte Moor* (Wieser), der mit dem Autorenpreis des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für hervorragende Romandebüts ausgezeichnet wurde. In der Edition Meerauge folgten 2011 der Erzählband *Zuggeflüster* und das Theaterstück *Zala. Drama in sieben Bildern / Drama v sedmih slikah* (gemeinsam mit Simone Schönnett), 2013 *Die Farbe des Schmerzes* (Roman), 2016 *Mirós Mädchen* (Erzählungen) und 2020 *Das Melonenfeld* (Roman). Sein erstes Kinderbuch *Der Schnarchesel / Osel smrčač* veröffentlichte Schwinger ebenfalls 2016, den Jugendroman *Held* 2018 (beide Drava).

Für seine literarische Arbeit erhielt Harald Schwinger zahlreiche weitere Anerkennungen, darunter der Literaturpreis des Club Carinthia (2000), der Förderpreis des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbs der Diagonale/Stadt Graz (2004, gemeinsam mit Simone Schönnett), der Preis des Kärntner Schriftstellerverbandes (2012), der zweite Platz beim Kärntner Lyrikwettbewerb der STW Klagenfurt Gruppe (2014), der Kärntner Jugendbuchpreis (2018) sowie verschiedene Stipendien des Landes Kärnten und der Sektion Kunst im österreichischen Bundeskanzleramt.

Harald Schwinger ist Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und Mitbegründer des Kunstkollektivs WORT-WERK (www.wort-werk.at), das u. a. die *Nacht der schlechten Texte*, ein Wettbewerb für experimentelle Formen von Literatur, veranstaltet.

Die Edition Meerauge

Die Edition Meerauge ist eine Reihe für zeitgenössische Literatur, in der seit 2010 ausgewählte bibliophil ausgestattete Bände erscheinen. Die ersten 99 Exemplare jeder Ausgabe sind, von den Autorinnen und Autoren handnummeriert und signiert, für Abonnenten reserviert.

Darüber hinaus erscheinen in der Rubrik »Specials« literarische Texte, die ein breiteres Buchformat benötigen oder eine multimediale Repräsentationsform nutzen. Sie sind nicht im Abonnement enthalten.

Weitere Informationen zur Reihe, zu den Autorinnen und Autoren, zum Programm sowie Leseproben finden Sie auf der Website www.meerauge.at, weitere Presseinformationen und honorarfreie druckfähige Bildunterlagen unter www.meerauge.at/presse_download.

Die Edition Meerauge ist ein Imprint des Verlags Johannes Heyn, Klagenfurt.

Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:

Achim Zechner: T: +43/ (0)664/ 502 3052 @: literatur@meerauge.at